

10. bis 14.
November 2003

poet in residence:
Brigitte Burmeister



Geschichte in Geschichten

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Fachbereich 3 (Literatur- und Sprachwissenschaften)
Information: Telefon (0201) 183 - 4190 / 4191

Brigitte Burmeister lebt als Autorin und Literaturwissenschaftlerin in Berlin. Ihr erster Roman ist ein rares Beispiel für eine DDR-Literatur in der Tradition des 'nouveau roman'. Die in den neunziger Jahren erschienenen Romane und Erzählungen gehören zu den eigenwilligsten und anspruchsvollsten literarischen Auseinandersetzungen mit der deutsch-deutschen Wende.

Biographische Notiz

1940 in Posen geboren. Nach dem Abitur in Halle/Saale Arbeit in einer Maschinenfabrik. 1960 bis 1965 Studium der Romanistik in Leipzig, 1973 Promotion mit einem Thema zur französischen Aufklärung. 1967 bis 1982 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Akademie der Wissenschaften der DDR in Berlin, danach freie Schriftstellerin und Übersetzerin. Zahlreiche Veröffentlichungen zur neueren französischen Literatur. New York-Stipendium im Rahmen des Kranichsteiner Literaturpreises (1994); Kritikerpreis der deutschen Vereinigung für Kritiker (1995).

Wichtige Veröffentlichungen:

Anders oder Vom Aufenthalt in der Fremde. Roman, 1988

Unter dem Namen Norma. Roman, 1994

Herbstfeste. Erzählungen, 1995

Pollok und die Attentäterin. Roman, 1999

Lesung

(im Bibliothekssaal,
Campus Essen, R11)

Mittwoch, 12. November
(10-12 Uhr):

Literatur und Gedächtnis
["Abendspaziergang" (aus
Herbstfeste), Hintergrund-
informationen, Diskussion]

Vortrag

(im Bibliothekssaal,
Campus Essen, R11)

Mittwoch, 12. November
(18-20 Uhr):

***Einheitsglück und Hoffnungs-
falle - Schriftsteller in
gewendeten Verhältnissen***

Seminar / Schreibwerkstatt ***Geschichte in Geschichten***

(im Bibliothekssaal, Campus Essen, R11)

10. November: 16-18 Uhr;

11. bis 13. November: jeweils 10-12 Uhr;

14. November: 11-13 Uhr.

Es geht nicht um historische Romane und auch nicht um Geschichtlichkeit als Dimension des Erzählens. Vielmehr will die Autorin - die als kleines Kind den Einschnitt des Kriegsendes 1945, als Jugendliche den des Mauerbaus 1961 und als Erwachsene den der Wende 1989 und der deutschen Einheit 1990 miterlebt hat - der Frage nachgehen, wie in erfundenen Geschichten historische Ereignisse und Situationen literarisch zur Sprache kommen. Aus der Fülle möglicher Beispiele stellt sie eine kleine Auswahl - darunter auch Eigenes - zur Diskussion und lädt alle TeilnehmerInnen ein zur kreativen Mitarbeit.

Teilnahme nur für Studierende nach
vorheriger Anmeldung :

- im Sekretariat bei Frau Cristiani
(R12 S03 H11);

- per e-mail bei Dr. Hannes Krauss
(hannes.krauss@uni-essen.de).